

Oliver Wnuk

Kasi Kauz

und der
Radau am Biberbau

illustriert von
Matthias Derenbach



arsEdition

Kapitel eins

Was für ein herrlicher Tag. Am frühen Morgen hat es etwas geregnet. Nun scheint die Sonne. Es riecht nach feuchtem Moos, nasser Erde und ganz viel frischer Luft.

Kasi Kauz liebt diesen Duft.

Er hat sich auf einen etwas wackeligen Biberdamm gesetzt. Sonnenstrahlen wärmen ihn. Kasi trinkt Regentropfen, die auf großen Blättern zu kleinen Spiegeln zusammengelaufen sind.

Dabei schaut er mit großer Freude den jungen Bachforellen zu. Sie springen aus dem Wasser um die Wette.

»Ich schaffe es höher als ihr alle zusammen.« – »Nein, ich springe am höchsten«, feixen sie.

Kasi fühlt sich pudelwohl. Ein Mückenschwarm scheint direkt vor seinem Gesicht auf der Stelle zu tanzen.

Für einen Moment hat er das Gefühl, die Zeit bliebe stehen.

Doch was ist das? Plötzlich vernimmt Kasi aufgeregte Stimmen. Sie klingen äußerst schlecht gelaunt.

»He, du?!«, kommt es streitlustig von rechts.

»Mach, dass du fortkommst!«, schreit es von links. »Ich hab's eilig!«

Die Stimmen gehören zu Schlotter-Otter und Piesel-Wiesel.

Kasi hat keine Lust auf Streit. Er flattert über Schlotter-Otter hinweg und zum Ufer neben dem Damm.

Auch *hier* gefällt es mir, auch *hier* scheint die Sonne, denkt sich Kasi.

»Solange *ich* mich wohlfühle, finde ich es überall schön.«



Kapitel zwei

Schlotter-Otter und Piesel-Wiesel treffen auf der Mitte des Dammes aufeinander. Nun stehen sie Schnauze an Schnauze und versperren sich gegenseitig den Weg.

»Na, und jetzt?!«, fragt Schlotter-Otter genervt.

»Na, und jetzt, was?!«, wiederholt Piesel-Wiesel trotzig.

»Du musst wieder auf deine Uferseite zurück. Sonst komm ich nicht an dir vorbei!«, fordert Schlotter-Otter.

»Nö. Geh du doch zurück!«, trotzt Piesel-Wiesel.

»Ich war als Erster auf dem Damm. Wer als Erster den Damm betritt, der darf ihn auch überqueren!«

»Das stimmt doch gar nicht!«, ruft Schlotter-





Otter zornig. Er wendet sich an Kasi. »He, Kasimir Kauz!«

»Kasi reicht«, sagt Kasi, denn so möchte er am liebsten genannt werden. Und am wenigsten mag er in den Streit hineingezogen werden.

»Sag du uns: Wer war als Erster auf dem Damm?«, fragt Schlotter-Otter. Dabei lässt er Piesel-Wiesel nicht aus den Augen.

»Das weiß ich nicht. Ist das denn so wichtig?«, fragt Kasi zurück.

»Natürlich ist es das«, antwortet Schlotter-Otter aufgeregt.

»Mach, dass du wieder auf deine Seite kommst! Sonst rege ich mich so auf, dass ich gleich wieder pieseln muss«, warnt Piesel-Wiesel und springt hastig von einem Bein aufs andere.

Und obwohl das Wiesel ein recht kleines und leichtes Tier ist, beginnt der Biberdamm etwas zu zittern.

»Hör auf, so rumzuhüpfen, Piesel-Wiesel! Der